



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

129 (15.5.1890) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-44528](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-44528)

General-Anzeiger



in der Postkammer eingetragen unter Nr. 2330.

(Wöchentliche Beilage)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“
 Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil, Chefredakteur Julius Raab, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für den Inseratenthail: Jakob Rudw. Sommer. Rotationsdruck und Verlag von Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des kaiserlichen Bürgerhospitals.) Sämmtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)
Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 129. 2. Blatt.

Gelesen und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 15. Mai 1890.

Das städtische Budget für das Jahr 1890.

Am Montag, den 19. Mai, Nachmittags 3 Uhr findet eine Bürgerauschuss-Sitzung behufs Beratung des städtischen Budgets statt. Wir geben in Folgendem eine summarische Zusammenstellung der Ausgaben und Einnahmen des Voranschlags für den städtischen Haushalt.

1. Die Ausgaben:

	Voranschlag für 1889	Rechnungs-Ergebniß 1889	Voranschlag für 1890	In 1890 gegen-über 1889 mehr weniger	Mt.
Auf Gebäude	15,000	18,474	10,000	—	5,000
Auf landw. Grundstücke	3,100	5,502	5,000	1,900	—
a. Budget d. Kultur-Commission	26,300	23,571	41,100	14,800	—
b. Ausg. des Tiefbau-amtes	8,500	11,568	12,000	3,500	—
Steuern an d. Staat	3,800	3,635	3,800	—	—
Auf Jagden, Fischereien und Weiden	100	22	100	—	—
Auf Markt-, Vager-, Waag- und Vieh-untersuchungen	24,000	23,893	25,500	1,500	—
Auf Brunnen, Wege, Plätze u. Straßen-lanale	242,900	236,577	291,400	48,500	—
Straßenbeleuchtung	85,000	85,103	90,000	5,000	—
Flußbeiträge	80,500	80,505	80,500	—	—
Für die Volksschule	375,300	377,280	427,400	52,100	—
„ des Realgym-nasiums	96,100	98,103	98,600	2,500	—
„ die Hochschule	22,300	23,068	32,800	10,500	—
„ die Gewerbesch.	15,200	14,720	17,000	1,800	—
„ die höhere Mäd-chen-schule	5,000	5,085	5,000	—	—
Auf die Polizei	73,800	74,634	73,000	—	800
„ Gesundheits-polizei	39,300	42,543	65,900	26,600	—
Armen- u. Kranken-pflege	282,200	281,618	294,300	12,100	—
Einrichtungen gegen Feuergefahr	22,600	15,034	23,300	700	—
Landwirthschaft und Gemarkungsver-hältnisse	27,000	25,296	35,400	8,400	—
Bewerbe, Kunst und Wissenschaft	—	—	—	—	—
a. Unterhaltung der Gebäude	9,500	5,141	10,400	900	—
b. Beiträge Theater	143,500	145,301	143,500	—	—
c. Für wissenschaftliche und gewerbliche Anstalten	11,500	13,258	13,500	2,000	—
Beiträge an Bezirks-u. Kreisverbände	114,700	113,700	117,800	3,100	—
Wahlen, Rechts-pflege, Statistik, Feuerlöschein	12,400	7,275	12,400	—	—
Auf die Gemeindeverwaltung:	—	—	—	—	—
a. Auf Gebäude und Mieten	11,500	17,152	15,400	3,900	—
b. Gehalte der Be-amten	153,000	168,317	178,100	25,100	—
c. Sonstiger Ver-waltungsaufwand	78,500	97,078	93,100	14,600	—
Zinsen und Kosten für Kapital und Schulden	408,300	404,510	370,800	—	32,500
Abgang u. Rückerjag	113,500	133,566	98,000	—	15,500
Sonstige Ausgaben	14,000	13,852	15,700	1,700	—
Regelmäßige Amor-tisation	150,000	153,871	185,400	35,400	—
Summe	2,583,400	—	2,806,200	276,600	53,800

Die Ausgaben betragen nach dem Voranschlag für 1890 demnach Markt 222,800 mehr gegenüber dem Voranschlag für 1889.

Der Bericht des Stadtrathes gibt über die einzelnen Positionen interessante Aufschlüsse, von denen wir das Wichtigste ausföhrlich anführen.

Der Kultur-Commission, welche durch Beschluß des Bürgerauschusses vom 7. Nov. 1889 neu gebildet wurde, ist ein weiter Spielraum der Thätigkeit gegeben und hat dieselbe ja bereits in anerkannter Weise ihre Thätigkeit entfaltet. Für Unterhaltung und Verschönerung der Anlagen sind 20,900 vorgesehen; für Baumpflanzungen 8,000, für Unterhaltung der Viejen, Weiler u. s. f. 9100.

Unter den Ausgaben auf Markt, Vager-Anstalten u. s. w. sind inbegriffen: für Prämien und Vieh-märkte 4,500 — für den Rennverein 1,500. Die Mieten und Märkte erfordern einen Aufwand von 11,500 — die Viehwaagen-Einrichtungen einen solchen von 3,500 — die Viehwaagen-Anstalten 1,800.

Auf Wege, Plätze und Straßenlanale werden im Jahre 1890 291,400 verwendet, gegenüber dem Budget von 1889 ein Mehr von 48,500. — Schon das Rechnungsergebniß für 1889 ergibt ein bedeutendes Mehr gegenüber dem Voranschlage. Das Straßennetz hat sich gewaltig erweitert

und nehmen die umgepflasterten Straßen die ganze Summe des Mehr in Anspruch.

Die Schulen erfordern im Ganzen einen Aufwand von 427,400 Mt. 20% des gesammten städtischen Aufwandes. Für die Volksschule allein sind 427,400 Mt. nöthig. Ohne Amortisation und Verzinsung der in den Bauten stehenden Capitalien in Anrechnung zu bringen, kostet jedes der Volksschule beizuhaltende Kind der Stadt etwa 50 Mt. Im Ganzen befaßt die Volksschule bei Aufstellung des Budgets 8992 Kinder und wird die Zahl augenblicklich durch Zugang an Kindern über 9000 betragen. Die Erhöhung der Gehalte der Hauptlehrer und Lehrerinnen bedingt für dieses Jahr ein Mehr von 25,500 gegenüber 1889. Für Unterlehrer sind 16,200, für Industrielehrerinnen 3,800 mehr eingestellt. Im Ganzen erfordert das Lehrer- und Dienstpersonal einen Aufwand von 375,700. Im Ganzen sind 172 Lehrer und Lehrerinnen nöthig.

Die Realschule, welche sich eines bedeutenden Zuganges zu erfreuen hat, erfordert ein Mehr von 10,500 gegenüber dem Vorjahre.

Für die höhere Mädchenschule sind 5,000 eingestellt. Der Aufsichtsrath dieser Schule hat darauf hingewiesen, daß der Bau eines Schulhauses auf die Dauer nicht zu umgehen sein dürfte und dem Stadtrathe die baldige Entscheidung dieser Frage empfohlen. Die Diskussion wird wohl im Bürgerauschusse auf die Sache zurückkommen.

Für die Sicherheitspolizei wird wie für 1889 die Summe von 73,000 gefordert. Es sind jetzt 2 Wachtmeister, 6 Serenanten und 82 Schutze ange stellt.

Auf die Gesundheitspolizei werden 26,600 mehr verwendet. Die Kosten des Freibades erhöhen sich um 3,700 und der Abfuhranstalt sind für Abfuhr der Auskaltungsabfälle 19,600 mehr zu überweisen.

Auf die Armen- u. Krankenpflege sollen 294,300 also 12,100 mehr als 1889 verwendet werden. Die Armenanstalt verlanget 207,500. Die Krankenanstalt einen Zuschuß von 48,500 bei einem Gesamtaufwande von 228,600. Das Krankenversicherungswesen bedarf 15,400. — Die 14 Druckereien umfassenden Erläuterungen und Budgetaufstellungen u. d. Armen- und Kranken-Commission bieten ein reiches Material und geben Zeugniß einer thätigen Verwaltung.

Unter Gewerbe, Kunst, Wissenschaft nimmt natürlich unser Theater den Hauptposten und zwar mit 143,500 in Anspruch. Beiträge für wissenschaftliche Vereine, Kunstvereine, Industrieverein u. s. w. betragen 13,500 — eigent-lich gegenüber dem Gesamtbudget eine etwas lärgliche Summe. Ein Stadt von 70,000 Einwohnern darf in dieser Beziehung schon etwas mehr thun. Wir können von anderen Städten noch gewaltig in dieser Beziehung lernen. Die städtische Gemäldesammlung, Alterthumsverein u. s. w. können mit höheren Nummern bedacht werden. An einem Fonds zur künstlerischen Ausbildung der Plätze und Anlagen fehlt es gänzlich; andere Städte stellen eine gewisse Summe jährlich ins Budget ein, sammeln einen Fonds und dadurch geschieht auch hier und da einmal etwas über das absolute Nothwendige hinaus! Wir verweisen auf Leipzig und andere Städte.

Der Beitrag zur Kreisverwaltung ist auf 117,800, um 3,100, gestiegen.

Gemeindeverwaltung. Hier erscheint ein Mehr von 25,100 für Gehalte der Beamten. Es wurden verschiedene Dienstkräfte neu ange stellt, doch fällt der Mehrbetrag im Allgemeinen auf die durch das neue Statut zur Regelung der Beamtenehalte bedingten Erhöhungen der Gehalte zurück. Für Zinsen und Kosten, für Kapital und Schuld sind 370,800 eingestellt, für Amortisation 185,400. Da die Gesamt-Schuld 10,027,800 beträgt, so zahlen wir also rund 3,7% Zinsen und amorti-sieren mehr als 1,8%.

2. Die Einnahmen:

	Voranschlag von 1889	Rechnungs-Ergebniß pro 1889	Voranschlag pro 1890	Nach dem Vor-an-schlag für 1889 mehr weniger	Mt.
Rassen-Vorrath pro 31. December 1889	49,400	78,073	78,900	29,500	—
Rückst. 1889	100,000	44	—	—	—
Darunter Straßennutz	139,875	95	—	—	—
„Soll“ 20,124	85,000	71,360	85,000	—	30,000
„Haben“	—	—	—	—	—
Bon Gebäuden	15,000	14,419	13,500	—	1,500
„ Mieten	51,800	51,775	48,000	—	3,800
„ Viejen	33,000	34,394	30,000	—	3,000
„ Gärten	5,500	5,591	5,500	—	—
„ Baumpflanzungen	2,200	4,917	2,000	—	300
„ Lehmgruben und versch. Plätze	27,200	28,254	27,900	700	—
„ der Gasfabrik	260,000	260,000	318,500	58,500	—
„ Abfuhranstalt	3,500	3,500	3,800	100	—
Bon Wasserwerke	—	—	23,700	23,700	—
Zinsen von Capitalen und Forderungen	222,800	228,200	216,500	—	6,300
Erlöse von Vieh und Fahrnissen	1,900	3,006	2,500	600	—
Bon Jagden, Fischereien und Wäiden	4,900	2,008	2,000	—	2,900
Bon Straßen und Taxen	13,500	16,239	16,000	2,500	—
Gebühren für Fleisch-bechau zc.	38,100	42,453	41,500	3,400	—
Gebühren für sonstige Verordnungen und Be-amtungen	21,500	24,780	25,000	3,500	—
Markt-, Vager-, Waag- u. Viehwaagen-Anstalten	98,800	106,848	106,800	8,200	—
Bon Viejen, Anstalten, Wasserleitungen zc.	28,000	28,215	28,000	—	—

Bon Schulgeb.	18,000	26,952	16,000	—	—
Sonstige Einnahmen für Schulzwecke	7,900	8,150	7,900	100	—
Umlagen	1,172,900	1,181,892	1,274,400	101,500	—
Umlagen-Rückträge	90,000	125,645	125,000	35,000	—
Verbrauchssteuern	243,000	253,116	260,000	17,000	—
Sonstige Einnahmen	93,300	99,451	78,100	—	15,200
Gesammt-Einnahm.	2,584,600	2,800,390	2,806,300	284,300	62,600
Steuern sind begrif-fen: die Umlagen	1,172,900	1,181,892	1,274,400	—	—
Also betragen die eig. Einnahmen	1,411,700	1,618,497	1,531,900	—	—

Die eigenen Einnahmen der Stadt sind gegenüber dem Vorjahre um 120,200 gestiegen. Die Erläuterungen des Stadtrathes zu den einzelnen Positionen geben Aufschlüsse:

Die die Wirthschaft betreffenden Rückstände betragen im Ganzen 127,000, fürjorlich werden hiervon 72,000 als in diesem Jahre nicht eingehend abgeregt, so daß 55,000 als eingehend zu betrachten sind.

Die Gasfabrik kann ein Mehr von 58,500 an die Stadtkasse im Ganzen 218,500 abliefern, ein Zeichen tüchtiger Verwaltung und zunehmenden Verbrauchs. Die Gesamteinnahmen des Gaswerks sollen im laufenden Jahre 1,048,600 betragen. Außer dem Ueber-schusse führt das Gaswerk an die Stadtkasse 57,000 für Zinsen und 15,000 für Amortisation des Anlagecapitals ab. Die durch die Steile erhöhten Kohlenpreise erfordern einen Mehr-aufwand von rund 50,000 für Kohlen. Die Produktion des Gaswerks liegt im abgelaufenen Jahre auf 5,009,060 cbm. um 6,7%. Der Verbrauch an Kohlen betrug 16,644,368 Kgr. oder rund 333,000 Ctr. Die Produktionskosten pro Kbm. verkauften Gases betragen 7,9 Bfg., der durchschnittliche Erlös 14,6 Bfg. pro Kbm. Die Zahl der aufgestellten Gas-messer hat sich um 295 auf 4088 Stüd. die der öffentlichen Laternen um 57 auf 1543 Stüd. vermehrt. Die Coacs-Erzeugung betrug rund 224,000 Ctr., die Theer-Erzeugung 22,000 Ctr. 86,000 wurden amortisirt, dem Reservefond 6,000 gutgebracht, derelbe beträgt 179,000, dem Amortisationsconto 127,500.

Das Wasserwerk bringt erstmals 23,700 auf als 1%ige Amortisation aus dem Anlagekapital von 2,374,300. Außerdem zahlt das Werk 95,000 als 4% Zins aus dem Anlagekapital an die Stadtkasse. Der Voranschlag des Wasser-werkes schließt allerdings mit einem Deficit ab, jedoch da die Rechnung des vorigen Jahres sich bedeutend besser stellte als zur Zeit des Voranschlags angenommen wurde, dürfte dies auch diesmal eintreten. Es waren im vorigen Jahre 55,000 Abschreibungen und 30,000 Deficit vorgesehen. Es wurden hingegen 78,000 abgeschrieben und das Deficit betrug nun 10,000.

Der Bericht des Wasserwerkes sagt hierüber: Es würde dann allerdings ein Deficit von 20,000 bleiben, welches zunächst aus den für Abschreibungen vorhandenen Beträgen gedeckt werden kann. Wir beantragen jedoch eine Entschreibung darüber herbeizuföhren, daß nach 4%iger Verzinsung des Anlage-Capitals und 1%iger Amortisation desselben, etwaige Ueberschüsse späterer Jahre zunächst zur Deckung der in den ersten Jahren unvermeidlichen Deficits zu verwenden sind, um die Mittel der bei rationeller Wirthschaft notwendigen Abschreibungen, als Reserve für Erweiterungen, Erneuerungen und Instandhaltung des Werkes flüssig zu halten.

Im Laufe dieses Jahres beabsichtigen wir, der häufig angeregten Frage der Abänderung der im Statut festgesetzten Normen für den Wasserbezug, sowie für die Wasser-messer-Mieten näher zu treten und diesbezügliche Anträge zu stellen.

Es waren am 1. Januar 1890 2283 Grundstücke ange-schlossen, 110 zum Anschlus angemeldet, weitere 80 Anträge werden noch im Laufe des Jahres zu erwarten sein; ferner verbrauchen 78 Gros-Consumenten ca. 303,000 Cbm. Wasser, pro Cbm. zu 15 Pfennig. Im Betrieb befanden sich 2465 Wassermesser.

Die Abfuhranstalt zahlt an die Stadtkasse 3600 1%ige Amortisation und 13,600 — 4% Zinsen aus dem Anlagekapital von 360,000, hingegen wird die Stadtkasse an die Abfuhranstalt Verzinsungen im Betrage von 109,800 zu leisten haben und zwar für Reinigung der asphaltierten Straßen 40,000, Beiträge der Straßen 23,000, Ab-fuhr der Abfälle 35,000 u. s. w. Für Stubenentleerung erhebt die Anstalt 65,000 und der Erlös aus Dünger beträgt 95,000. Die Stadt zahlt für An-fuhrleistungen 20,000, das Deficit (betrag 1889 7,000) soll verschwinden. Die Abfuhranstalt beschäftigt 96 Personen, der Viehbestand ist 70.

Die Einnahme an Zinsen ist etwas geringer, absohon einzelne Positionen ein Mehr von 28,500 aufweisen, da 30,000 Zinsen weniger eingehen aus noch rückständigen Einzahlungen von unseren Anlehen von 1888.

Die Gebühren und Taxen bringen ein Mehr von 7,000. Die Markt-, Vager- und Waagenhallen ein solches von 82,000 — im Ganzen 106,800. Die Viejen bringen 3,400 auf.

Volksschule. Bon 9000 Kindern werden rund 16,000 Schulgeb. entrichtet.

Das Groß-Institut liefert an die Stadtkasse 5000 Mt. für Hausmische ab. Das Budget dieser blühenden Anstalt solbirt in Einnahme und Ausgabe mit 67,200 Es werden 10,000 an den Reservefond abgeführt, welche ist die Höhe von 29,000 erreicht hat.

Unter den sonstigen Einnahmen befinden sich die Ueber-schüsse der Sparkasse vom Jahre 1888 mit 78,100. Für Verbrauchsteuern sind 1890 7,000 mehr einge-legt, als im Jahre 1889 wirklich eingingen.

Die Ausgaben betragen insgesammt 2,806,300 Die eigenen Einnahmen — 1,531,900 Mithin sind durch Umlagen zu decken — 1,274,400 Zur Erhebung dieser Summe sind die Steuer-capitalien

mit folgenden Umlagejahren zu belegen und ergeben zu den-
selben nachstehende Beträge:

W. 94,013,300.— Grund- und Häusersteuer- kapital, per W. 100 zu 36 Bf. bringen	W. 338,500.—
129,482,300.— Gewerbesteuerkapital per W. 100 zu 36 Bf.	466,100.—
32,118,800.— Einkommensteuerzuschläge per W. 100 zu W. 1.08	346,900.—
139,702,300.— Kapitalrentenkapital per W. 100 zu 8.8 Bf.	122,900.—
W. 395,316,600.— Gesamt-Steuerkapital ergeben also im Ganzen an Umlagen	W. 1,274,400.—

Die Steuerkapitalien haben gegen das Vorjahr um rund
28 Millionen Mark zugenommen.
Aus den angeführten Darstellungen geht zur großen Genug-
thuung der Steuerzahler hervor, daß es ohne empfind-
liche Steigerung der Umlagen (Grund- und Häuser-
steuer und Gewerbesteuer sollen 1 Bf. pro 100 W. in die
Umlage gesetzt werden) die Stadtkasse den großen an sie heran-
tretenden Ansprüchen gerecht werden kann, gewiß der Beweis
eines sparsamen und geordneten Finanzhaushaltes. Wir
hätten, daß im Schooße des Stadtrathes auf Grund genauer
Erhebungen namentlich die Ansicht feststeht, daß im vorgelegten
Budget eine zu hohe Summe für Amortisation ausgesetzt ist,
sollte hier auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen eine
Kürzung vorgenommen werden, so wird der Umlagefuß
sogar herab gesetzt werden können.

Viele und große Ausgaben stehen unserer Vaterstadt noch
bevor, ehe dieselbe sich würdig im Kranze der blühenden
Gemeinwesen unseres deutschen Vaterlandes sehen lassen kann,
unsere Schwesterstädte machen fast ohne Ausnahme riesige
Anstrengungen auf dem Gebiete der Schule, Hygiene und der
Kunstpflege. Freuen wir uns, daß wir in der Lage sind,
ohne Ueberlastung der Steuerzahler, lang Versäumtes
nachzuholen.

Mit Stolz muß es uns erfüllen, daß unter den dies-
jährigen Mehrausgaben die großen Posten für Aufbesserung
der Lehrergehälter, sowie derjenigen der städtischen Beamten
flourieren und daß unsere Stadt in der Lage ist, diese be-
rechtigten Anforderungen zu erfüllen.

Kneipp'sche Wasserheilanstalt u. Stahlbad
bei **Weinheim a. d. Bergstr.**
Spezialheilanstalt
für Magen-, Haut-, Nerven- und Nierenleiden, Blutarmuth
und deren Folgen. 78457
Comfortabel eingerichtete Kurgebäude, Mässige Preise, Recon-
valeszenten und Älteren Personen, welche liebevoller Pflege
bedürfen, angelegentlichst empfohlen.
Dr. med. Karrillon, Tischberger,
Kratl, Leiter. techn. Leiter.
Schüler des Herrn Pfarrer Kneipp.

Soolbad Offenau a. Neckar.
Station der Jagstfeld-Eberbach-Heidelberg. Bahn.
Bade-Eröffnung am 15. Mai. 78855
Das Badhotel ist bequem u. gut eingerichtet. Bäder im Hause.
Großer parkartiger Garten, gute Bedienung. Pensionpreis von
2 1/2 W. an incl. Zimmer. Kinder die Hälfte. Bäder à 50 Pf.
Jos. Böcker, Badbesitzer.

Luftkurort Söningen.
Postverbindung Grünstadt-Altleiningen.
Rein inmitten herrlicher Waldungen, mit ange-
nehmen Spaziergängen gelegenes. 78859
„Gasthaus zum Hirsche“
empfehle den Kurgästen und reisenden Publikum zu
kürzerem oder längerem Aufenthalt, bei aufmerksamer
Bedienung, guter Küche und mäßigen Pensionpreisen.
Achtungsvollst
Hw. Kochendörfer.

Schwarzwald-Hôtel, Titisee
im bad. Schwarzwald, 2800 u. M., Station der Höllenthal-
bahn (Freiburg-Neustadt i. B.), Neues vorzüglich eingerichtetes
Hôtel, mit schattigem Garten, Waldanlagen und Terrasse
am See. Ausgezeichnete Weine und Küche. Pension zu
mässigen Preisen. Prospekte auf Verlangen.
77804 **Friedrich Jäger.**

Eröffnung: **Eisenbad,** Station
Mitte Mai. **Reinhardt**
der Höllenthalbahn.
Luftkurort und Bad,
eisenhaltige Quelle u. Fichtennadelbäder, liegt in
einem reizenden Schwarzwaldthale. Früher Eisenheingrube
und ist erlösend gegen Rheumatismus, Leberleiden
ic. — Reine Luft, ländliches Stilleben. Das
Badehaus von Dr. J. Würner Wwe., in nächster
Nähe herrlicher Tannenwaldungen gelegen und großem
Garten mit gebadeter Halle, empfiehlt sich den verehrl.
Kurgästen aufs Beste. — Eisenbad bietet auch Gelegenheit zu
herrlichen Ausflügen und hat täglich 4mal Postverbindung
mit der Station Reinhardt der Höllenthalbahn, sowie
Telephon. Forellenzucht. 77586

Bad Wildungen. 76475
Die Hauptquellen: **Georg-Victor-Quelle** und **Melonen-
Quelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung
bei Nieren-, Blasen- und Steinleiden, bei Magen- und Darm-
katarrhen, sowie bei Störungen der Blutreinigung als **Blutar-
muth, Reichwacht** u. s. w. Wasser genannter Quellen kommt
stets in frischer Füllung zur Verwendung, in 1899 waren es über
631600 Fischechen. — Anfragen über das Bad, über Wohnungen im
Badelagerhaus und Europäischen Hofe erledigt: Die **Inspek-
tion der Wildunger Mineralquellen-Akten-Gesellschaft.**

Singen
am Fuße des Hohentwiel. 78895
Weinen am Bahnhofe gelegenen
Gasthof zum Adler
empfehle ich der verehrl. Reisewelt bestens. Schöner
schattiger Garten; neu eingerichtete hohe luftige Zimmer. —
Kaufmanns Bedienung bei mässigen Preisen. — Hausdiener
bei jedem Zuge am Bahnhofe.
Wm. Haasler, Besitzer.

Aufruf
an die **Einwohnerschaft Mannheims.**
Unsere Turnhalle und mit ihr das Vermögen unseres Vereines
fällt der ungenügenden Entwicklung der Stadt zum Opfer.
Erst nach 40 Jahren, wie wir hoffen, wird der Abbruch schon
jetzt nach 14 Jahren nötig. Unser Plan aus eigener Kraft Grund-
besitz erwerben und eine neue Halle erstellen zu können, ist damit
vernichtet.
Erfahrung läßt uns nur in einen eigenen Heim das Heil
für die Zwecke der Turnerei erblicken, denn erst im Besitze eines
solchen erfolgte die schöne Entwicklung unseres Vereines.
In Würdigung unserer Ziele, sowie als Entschädigung für
den nahezu völligen Vermögensverlust unseres Vereines durch die
nötige Veräußerung der Halle bewilligte uns der verehrl. Stä-
dtrath unter Vorbehalt der Genehmigung des Bürgerver-
sammlungs in dankenswerther Weise zu mäßigen Kaufpreisen einen
Platz in S. G. Friedrichsring.
Um eine in die schöne Umgebung dieses Platzes passende
Turnhalle erstellen zu können, bedürfen wir der Mithilfe der
hiesigen Bevölkerung und sind wir sicher, darauf nicht vergebens
zu hoffen; dient doch unser Werk nur allein dem Wohl der
Allgemeinheit.
Frei von Parteibestrebungen pflegen die Turnvereine das
Gefühl der innigen Zusammengehörigkeit aller deutschen Stämme,
die Liebe zu Kaiser und Reich. Sie erziehen ein gesundes, kräf-
tiges und sittliches Geschlecht und geben damit der Gemeinde und
dem Staat treue, opferbereite Bürger.
Es ist die Pflicht Aller, die Turnvereine, als die Pfanzstätten
eines gesunden Volksthum, kräftig zu fördern.
Wir wenden uns vertrauensvoll an unsere Mitbürger mit
der Bitte, die Erbauung einer Turnhalle durch Spenden zu
ermöglichen, sowie die Zwecke des Vereines durch ihren Beitritt
als Mitglieder zu fördern, und ersuchen um gest. Einzeichnung
in die Listen, welche wir für diesen Zweck zirkuliren lassen.
Der Vorstand
des **Mannheimer Turnvereines.**
77016

20jährige Erinnerungs-Feier
an den **Feldzug 1870/71.**
Einladung.
Sämmtliche hier wohnenden alten Soldaten, die den **Feld-
zug 1870/71** mitgemacht haben, sowie alle diejenigen hiesigen
Einwohner, welche durch eine Erinnerungsmedaille an diesen
Feldzug ausgezeichnet sind, werden hiermit zu einer
Versammlung
auf **Samstag, den 17. Mai 1890, Abends 8 Uhr**
in die oberen Räume des **Schwarzen Kamms** kameradschaftlich
eingeladen. 78235
J. R. des Fest-Ausschusses:
J. V.
L. Mathy, Prem.-Lieut. a. D.

Mein Bureau befindet sich nunmehr
B 2 No. 14.
G. Dörzbacher, Rechtsanwalt.

Der Unterzeichnete hat sich hier als
Arzt
niedergelassen.
Dr. med. A. Becker,
D 2, S. Planken.
8 Jahr chirurg. Assistent des Herrn Prof. Dr. Tillmanns
in Leipzig. 77479
später Volontärarzt an der Kgl. Frauenklinik in Dresden.

Wohne jetzt 78187
O 3, 10a, 4. Stock.
B. Egloff.

W. Hirsch's
Haupt- und Central-Bureau
für Stellungsvermittlung 78141
befindet sich von heute ab
Lit. N 4 No. 22, parterre.

Das Möbeltransport-Geschäft
Franz Holzer
befindet sich von heute ab 77494
H 4, 5.

Laden N 3, 9. Fabrik U 6, 25.
Gust. Pfisterer & Cie.
Reiseartikel-Fabrik
N 3, 9 Kunstrasse N 3, 9
empfehlen 77740
Reisekoffer in Lederplatten, Boureier- und Holz-Reise-
körbe, Engl. Lederkoffer, Reisekoffer, Handkoffer aller
Art, Waidkoffer, Waidkoffer, Handkoffer, Reisekoffer,
Portemonnaies, Brief- und Brieftaschen etc. etc.
in großer Auswahl, Anfertigung nach Bestellung.
Reparaturen schnell und billig.

Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft
in **Mannheim.**
Die Herren Actionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zur
4. ordentlichen General-Versammlung 78856
auf:
Donnerstag, den 22. Mai d. J.,
Vormittags 11 1/2 Uhr
im Geschäftslocale der Gesellschaft Lit. N 2, 4 hier selbst ergebent
eingeladen.
Tages-Ordnung:
1. Geschäftsbericht der Direction sowie Bericht des Aufsichtsraths
über die Prüfung der Bilanz und der Gewinns- und
Verlustrechnung.
2. Beschlussfassung über den Vorschlag des Aufsichtsraths zur
Vertheilung des Gewinns und Festsetzung des Termins für
die Auszahlung der Dividende.
3. Beschlussfassung über die dem Vorstande und Aufsichtsrathe
zu ertheilende Decharge.
4. Wahl von Aufsichtsrathsmitgliedern (§ 26 des Statuts.)
5. Wahl der Commission zur Revision der Bilanz des laufenden
Geschäftsjahres.
Die Bilanz nebst der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der
Geschäfts-Bericht der Direction mit den Bemerkungen des Aufsicht-
raths liegen vom 6. Mai d. J. ab in dem Geschäftslocale
der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Actionäre auf.
Mannheim, den 15. April 1890.
Der Aufsichtsrath:
Dr. Carl Clemm, Vorsitzender. Oscar Sternberg, Director.

Norddeutscher Lloyd.
Post- und Schnelldampfer
von **BREMEN** nach
Newyork | **Baltimore**
Brasilien | **La Plata**
Ostasien | **Australien.**
Prospecte und Fahrpläne versendet auf Anfrage
Die Direction
des Norddeutschen Lloyd,
oder deren General-Agent 77408
Ph. Jac. Eglinger, Mannheim.

Hypotheken-Darlehen
Die **Deutsche Hypotheken-Bank** in
Meiningen gewährt **hypothekarische Dar-
lehen** auf städtische und ländliche Grundstücke zu gün-
stigen Bedingungen durch Vermittlung ihrer Hauptver-
treterung für das Großherzogthum Baden.
J. Aug. Engelsmann in Mannheim,
Litera **C S Nr. 8.** 78328

Mannheimer Park-Gesellschaft.
Nachdem in den nächsten Tagen die regelmäßigen Concerte
wieder beginnen, ist unser Personal bereit in Anspruch genommen,
daß die Zustellung der genommenen Karten in die Wohnungen
der Abonnenten nicht mehr möglich sein wird.
Wir ersuchen daher von nun ab bei Lösung von Abonnements
dieselben sofort an der Kasse gegen Zahlung des Betrags in Em-
pfang nehmen zu wollen. 78258
Mannheim, 10. Mai 1890.
Der Vorstand.

Unterricht
im
Italienischen & Französischen
in und außer dem Hause ertheilt gründlich und billig ein wissen-
schaftlich gebildeter Herr. Näheres in der Erped. ds. Bl. 65995

Dr. Haarmann's
VANILLIN
zum Backen mit Zucker und Kochen
Der köstlichste Wohlgeschmack!
In Original Packchen à 25 Pfg., fünf Packchen 1 Mark.
Kochrezepte gratis. 78857
Neu! Vanillirter Biskuitnecker! Neu!
zum Bestreuen des fertigen Gebäcks, per Streubüchse mit ca.
1/4 Pfd. Inhalt 80 Pfg., zu haben:
In Mannheim bei:
Adolf Burger, **Gebrüder Kaufmann,**
Herm. Bauer, **Adolf Leo,**
Georg Hochschwender, **Louis Kochert,**
Wilh. Horn, **W. Trautner,**
Th. Kaiser, **Jacob Hbl.**
In Eberbach a. N. bei: **Otto Kappes.**
In Ladenburg bei:
Mich. Blach. | **C. L. Stenz.**
In Neckarau bei: **Woth. Müller.**
Hauptdepot für Baden, Pfalz und Rheinhessen:
Bassermann & Herschel in Mannheim.

Gefrorenes 77409
empfehlen
Gottfried Hirsch,
Bäckerei und Conditorei **F 3, 10.**

Max Wallach
D 3, 6

empfehle sein reichhaltiges Lager in:
Bielefelder und Hausmacher Tischzeugen, Handtücher etc., Hausmacher und Bielefelder Leinen in allen Breiten, Linges, wollenen und abgenähte Bettdecken; Taschentücher in Leinen und Battist.
Großes Lager in Federn, Flaumen, Koffhaar und fertigen Betten.
Anfertigung ganzer Anstaltungen, sowie Herren- u. Damenwäsche nach Maß.

Matraken

mit Koffhaaren, Seegras u. Wolle gefüllt, speziell aber die so beliebt und bewährten Kajak- oder Pfanzendannen-Matraken garantiert mottensicher, in ein- und dreitheilig, empfehle der billigen Preise und vorzüglichen Haltbarkeit wegen, sowohl Privaten als auch Hotels und Spitalern angelegentlichst. 74109

Moriz Schlesinger
Mannheim, Q 2, 23
Spezial-Betten-Geschäft.

Fertige Betten, Bettfedern und Daunen
von Mk. 1.50 an bis 6 Mk. pro Pfd. 70868
Fertige Heberzüge und Betttücher, sowie gedöhte Kuschel aller Sorten Schürzen, einfach und doppeltbreit. Ganze Anstaltungen werden auf's Pünktlichste angefertigt.
H 2, 18. Carl Horch. H 2, 18.

Bettfedern
frisch angekommen: 78208
Entensfedern per Pfd. M. 0,85, 1,-, 1,20, 1,50, 2,- M.
Gansfedern per Pfd. M. 2,-, 2,50, 3,-, 3,50, 4,- M.
Grane Daunen per Pfd. M. 3,-, 4,- 5,- bis 6,- M.
Weiße Daunen per Pfd. M. 5,-, 5,50, 6,-, 7,- u. 8,- M.
L. Steinthal,
Fruchtmarkt, D 4, 9.

Carl Fesenbecker
Möbel- und Stuhlfabrik, T 6, 12a
empfehle sein Lager und Fabrik von Kasten- und Polstermöbel, Polstergehäule, Uebernahme ganzer Einrichtungen. Spezialität: Wirtschaftseinrichtungen. 70486
N 6 No. 3 Filiale N 6 No. 3

Herrenhemden
nach Maß unter Garantie für tadelloses Sigen, liefert 73868
Friedrich Bühler,
Hemden- und Wäsche-Geschäft, D 2, 11.

Empfehlung.
Eine erfahrene tüchtige Krankenschwesterin empfiehlt sich den Herren Ärzten und den verehrten Damen von Mannheim und Umgebung für Massage, kalte Abreibungen und in allen mit der Kaltwasserheilung verbundenen Arbeiten auf's Angelegentlichste. 78126
Hochachtungsvoll
Fr. Klöti.
Gefällige Aufträge werden angenommen bei Herrn Christian Dieck, D 6 No. 2.

Zur Herstellung von Cement- und Asphaltarbeiten sowie Hausentwässerungen und sonstigen Kanalarbeiten empfiehlt sich 76949
G 3, 12 Karl Wehrle G 3, 12
Techniker und Unternehmer.
Die Vorlagepläne zu den Hausentwässerungen, werden wie bisher bei Uebertragung der Arbeit unentgeltlich gefertigt.

Asphalt-, Cement- und Pflasterarbeiten
fertigt unter Garantie 77274
K 1, 11a Heinrich Eisen K 1, 11a.

Asphalt- und Cementtrottoir Hausentwässerungen
werden billigst unter Garantie hergestellt. 77307
P. Pohl & Sohn.
Bureau G 7, 13.

Empfehlung.
L 4, 17 Gebrüder Behn L 4, 17
San- u. Möbelschreinerei,
empfehlen sich ihren geehrten Kunden, sowie den Herren Architekten und Geschäftsfreunden in
Uebernahme von Neubauten und
Anfertigung von solid gearbeiteten Küchen- und Garderobe-Einrichtungen.
Specialität:
Antik eingelegte Möbel
werden auf's Feinste renovirt, unter Aufsicherung reeller Bedienung. 77485

Zur Frühjahrs-Saison
empfehle ich:
Strumpflängen in großer Auswahl,
Fertige Strümpfe und Socken,
Strickwolle, Baumwolle und Seide in allen Farben und Qualitäten,
Tricot-Kleidchen, Tricot-Knabenanzüge, Tricot-Taillen,
Kinderkleidchen, Kinderjäckchen u. Corsettschen,
Reform-Unterkleider nach Dr. Zahmann,
Normal-Artikel in Wolle,
Unterkleider in Wolle, Halbwole und Baumwolle,
Handschuhe in Seide, fil de Perso und fil d'Ecosse,
Eoharpos, Chales, Kragen und Plaids,
Damen- und Kinder-Wäde,
Große Auswahl sämtlicher Kurzwaaren.
Anfertigung von Strümpfen und Socken nach Maß und Garwohl. 76777

F 1, 4. J. Daut. F 1, 4.

Eisschränke
in allen Größen, nach dem neuesten Systeme, für Metzger, Wirthe und Private haben auf Lager und halten uns bei Bedarf bestens empfohlen.
Sugleich bringen unser großes Lager in Fleischergeräthschaften, Waschmaschinen, sowie in Därmen und Schwürzen in empfehlende Erinnerung und laden zur Beschäftigung desselben freundlichst ein. 77017
Schmoll & Siegle, Ludwigshafen a. Rh.
Lagerdheimerstr. 27.

Geschäfts-Empfehlung.
Anlässlich der Bekanntmachung der neuen Gehwegordnung erlaube ich mir bezüglich Herstellung guter und solider
Cement-Trottoirs
mein Geschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen. 77109
Marco Rosa, U 5, 15,
Mosaik-, Terrazzo-, Granito- u. Cement-Geschäft.

35-Pfennig-Bazar
U 1, 19 und G 3, 8.
Großes Lager in Spielwaaren, Lugsch., Haushaltungs- u. Verbrauchs-Gegenständen. 71479

Von einfachsten bis feinsten Möbel in acht Magazinen zur Ansicht ausgestellt.
Moritz Dreifuss, Möbel-Fabrik,
Laden: F 3, 9, Ecke - Lagerräume: F 3, 11 & F 2, 10.
Solide Arbeit!
Billigste Preise. 78554

Möbeltransport-Geschäft.
Unterschiedener empfiehlt den geehrten Herrschaften einen großen Möbeltransport-Wagen zu umzügen in und außerhalb der Stadt, per Bahn ohne Umladung der billigeren Berechnung.
Hütungs-Vollst
Carl Bruch,
Schwefelinger-Vorstadt, Trautenerstraße 25. 77405

Nachhülfe-Unterricht
Einige Schüler der Klassen Quarta, Quinta u. Sexta des Gymnasiums und Realgymnasiums können in allen Schuljahren an verschiedenen Nachhülfe-Kursen bei einem in der Erstellung schneller Erfolge seit längerem Jahren erfahrenen Lehrer (klassischen Philologen) unter sehr günstigen Bedingungen theilnehmen. Zahlreiche hiesige Referenzen. Wöchentlich 4 bis 6 Unterrichtsstunden nebst täglicher Ueberschau der häusl. Arbeiten. Näheres in der Exped. ds. Bl. 76899

Die Photographische Anstalt von Herm. Klebusch
O 4, 5 Strohmart O 4, 5
empfehle sich im Besonderen der Wegenwart.
Aufnahmen von Portraits, Gruppen, Architekturen, Gärten, Waldscenen, Stadtblickens. 70009
Sämtliche Aufnahmen werden von mir persönlich geleitet.

Grab-Denkmal
von einfachster bis feinsten Ausführung
empfehle
Ehrenfried Meyer,
Bildhauer.
Atelier und Lager befindet sich am Friedhof, neben der Schreinerei des Herrn Kocher. 71808

Bekanntmachung.
Hierdurch bringen wir zur Kenntniss, dass unser Herr August Schweizer, Uln a. D. unsere General-Vertretung für Baden u. Württemberg besitzt u. solcher allein das Recht hat, unsere Fahrräder an verehrl. Händler, beim. Consumenten für uns in Verkauf zu bringen.
Es ist somit außer Herrn Schweizer bezw. dessen Vertreter Niemand befugt, unsere rühmlichst bekannten Victoria-Fahrräder für uns zu offeriren oder zu verkaufen. 77906
Velocipedsabrik Frankfurter & Ottenstein, Nürnberg.
Lieferanten vieler Armeen und Staatsanhalten.

Hillmann, Herbert & Cooper
Premier Works Coventry.
General-Vertreter
Erstes Rheinisches Velociped-Depot
N 2, 5 Mannheim N 2, 5.
Billigste und beste Bezugsquelle für Velocipedes, längere Garantiezeit, gütliche Abzahlungs-Bedingungen, Reparaturen, Emailiren und Bemalung schnell und billig. 75947

E 2 No. 9. E 2 No. 9.
Große Auswahl in
Herren- & Kinder-Strohhüten
zu den billigsten Preisen empfiehlt 78048
E 2 No. 9. **M. Kunkel.** E 2 No. 9.

Complete Copir-Apparate
zu beziehen durch die Expedition des „General-Anzeiger.“ 77253

Abonnement-Einladung
auf die (Denn- u. Feiertags) einmal, an den übrigen Tagen) täglich 2 mal erscheinende
Neue Würzburger Zeitung
Würzburger Anzeiger und Handelsblatt, Organ für sämtliche Publikationen des kgl. Landgerichts, insbesondere der Kammer für Handelsachen und des k. Amtsgerichts I in Würzburg. Die verbreitetste politische und Handels-Zeitung Unterfrankens und der angrenzenden bayerischen und österreichischen Distrikte, freisinniger und nationaler Richtung.
Direkter reichhaltiger Depeschenbezug
authentischer zuverlässiger Quellen.
Ausführliche Landtags- u. Reichstags-Berhandlungen, die gerade im kommenden Quartal das allgemeinste Interesse beanspruchen.
Tägliche Leitartikel und politische Tageschau.
Ausführliche Gerichtsverhandlungen, ershöfende Votalsberichte, umfassende Kreisnachrichten.
Nächstste Beröffenlichung der bayer. Dienstnachrichten.
Entschiedene Vertretung der Interessen der Schule und ihrer modernen Bedürfnisse.
Landwirthschaftliche Aufsätze.
Gonrsblatt. Im Abendblatt noch die Tagescour-Depeschen, Handels-Nachrichten, Schranckenberichte, Verloofungen.
Dazu dreimal wöchentlich das Unterhaltungsblatt „Mimosyne“ mit Originalromanen, Novellen, Erzählungen, Reiseberichten, Wobderichten, Theatern und Kunstwärtigen und Rezensionen. 86449
Preis vierteljährlich 2 Marl.
Inserate sind bei der weiten Verbreitung der Zeitung von bestem Erfolge.
Alle Postexpeditionen und Postboten nehmen Bestellungen an. In Würzburg die Expedition der „Neuen Würzburger Zeitung“. Von hier eintreffende Monenten erhalten die „Neue Würzb. Ztg.“ bis zum Eintritte dieses Monats gratis ungeschickt.

Canalisation Mannheim.

Innerehalb der Ringstraße von Mannheim sollen in den nächsten Jahren etwa

25 Kilometer neue Siele

ausgeführt werden. Die Lieferung der hierzu nöthigen Materialien und die Ausführung der Arbeiten wird hiermit zur allgemeinen Submission ausgeschrieben. Die Anerbieten sind

an den Stadtrath von Mannheim

zu richten und versiegelt, mit der vorgeschriebenen Bezeichnung versehen, spätestens am Eingabetage (vergl. 3. Spalte der folgenden Tabelle), Vormittags 11 Uhr, ganz frei, auf dem Rathhause zu Mannheim einzuliefern.

Die Anerbietenden sind eingeladen der Eröffnungsverhandlung beizuwohnen. Eine Veröffentlichung der Angebote wird städtischerseits nicht gestattet.

Auf dem

städtischen Sieibau-Bureau, Lit. O 7, No. 10d

liegen an Wochentagen die Zeichnungen und Bedingungen vom Montag den 12. Mai bis einschließlich Freitag den 23. Mai 1890 während der Dienststunden zur Einsicht der Bewerber auf.

Weitere mündliche Auskunft wird an gleicher Stelle an genannten Tagen in den Stunden von 10-12 und 3-5 Uhr erteilt.

Vervielfältigungen der Zeichnungen werden nicht abgegeben. Abzüge der Bedingungen können von dem Sieibau-Bureau bezogen werden gegen ganz freie Einzahlung der in Spalte 5 der nachfolgenden Tabelle angegebenen Geldbeträge. Eine Verfertigung unter Nachnahme kann nicht stattfinden.

Anfragen und Zusendungen, welche nicht auf Grund der Bedingungen stattfinden, haben keine Aussicht auf Berücksichtigung.

Die in den Bedingungen aufgezählten Muster und Proben sind ganz frei an das Sieibau-Bureau abzuliefern unter Mitgabe eines genauen Verzeichnisses im Reichsformat, auf welchem angegeben sind:

- a. der Absender;
- b. der Vertrag, auf welchen sich das Muster beziehen soll;
- c. Aufzählung der einzelnen Stücke;
- d. Angabe der Zeichen derselben; und
- e. genaue Gewichtsbangabe derselben.

Von den Submissionsbedingungen werden folgende noch besonders hervorgehoben:

Der Anerbietende hat ausdrücklich zu erklären, daß er sich den aufgestellten Bedingungen unterwirft.

Von den Bewerbern wird alsbald nach Zuschlagserteilung Cautionsstellung verlangt.

Für die Anerbieten, betr. Arbeiten, sind u. A. sowohl die Massenverzeichnisse, als auch die besonders beigegebenen Verzeichnisse der Einheitspreise auszufüllen. Das Einhalten der Lieferungsfristen wird unbedingt verlangt und deshalb angemessene Conventionalstrafe auszubringen.

Nur diejenigen Anerbieten werden berücksichtigt, welche auf dem gelieferten Vordruck ohne irgend welche Aenderungen oder Vorbehalte abgefaßt sind und spätestens bis am Eingabetage, Vormittags 11 Uhr, einlaufen.

Die Anerbietenden sind an ihre Offerten während der in den Bedingungen angegebenen Zuschlagsfrist (vergl. 4. Spalte der folgenden Tabelle) gebunden.

Die Stadt verpflichtet sich weder zur Annahme des niedrigsten oder irgend eines der einlaufenden Anerbieten, noch zur Mittheilung von Gründen, welche für die Entscheidung maßgebend waren.

Die Anerbieten sind auf die ganzen Mengen zu stellen, welche unter einem Vertrage zur Vergebung vorgesehen sind.

Die Vertheilung der Lieferungen auf mehrere Lieferanten und die Abtheilung, bezw. Zusammenziehung der Bauten in einzelne große Lose wird seitens der Stadt vorbehalten.

1	2	3	4	5
Vertrag Nummer:	Gegenstand	Eingabetag	Zuschlagsfrist	Preise der abgegebenen Unterlagen. *)
I. Bau des Stammfels.				
1	Herstellung des Stammfels vom oberen Gebiet. Länge etwa 1100 m von der Ausmündung bis zur Kreuzung der Redar- und Academie- bezw. Pfälzerstraße. Sieil von Classe VII Profil 120 x 200 cm. Herstellung in Stampfbeton oder Backsteinmauerwerk, nebst den zugehörigen Spezialbauten in Backsteinmauerwerk an der Ausmündung und auf der Strecke und für Klappen und Schieberschacht, Seiteneingänge, Fremdeneingang u. s. w.	1890 23. Mai	4 Wochen	(Bergl. die Anmerkungen.) M. 13 für Ausführung in Beton. M. 11 für Ausführung in Backsteinmauern.
II. Materiallieferungen und zwar:				
2	Backsteine: Loos A etwa 630,000 Parallel-, Keil- und Formsteine für das Stammfels des oberen Gebietes Loos B " 1'170,000 " " " " " die begehbaren Siele. Loos C " 700,000 " " " " " den übrigen Bedarf. zusammen etwa 2'500,000 Stück	23. Mai	5 Wochen	M. 4.—
3	Portland-Cement Loos A etwa 260,000 Kilogramm für das Stammfels des oberen Gebietes " B " 480,000 " für die begehbaren Siele " C " 140,000 " " D " 420,000 " zusammen etwa 1'300,000 Kilogramm	23. Mai	5 Wochen	M. 4.—
4	Haussteine für etwa 150 Schächte, Verbindungen u. s. w. etwa 165 Kubikmeter	24. Mai	5 Wochen	M. 4.—
5	Steinzeigröhren und Façonstücke von 15 und 20 cm. Lichtweite etwa 7300 Ibf. Meter	do.	do.	M. 4.—
6	" " " von 25 bis 40 cm. Lichtweite etwa 15200 Ibf. Meter	do.	do.	M. 4.—
7	Sohl- und Einlaßstücke aus Steingut, Hausstein oder Portland-Cement-Beton etwa 7500 Ibf. Meter grade und gekrümmte Sohlstücke " 1400 Stück Einlaßstücke	do.	do.	M. 4.— für Steingut und Hausstein. M. 5.— f. Beton.
8	Straßensinkkasten aus Steingut oder Portland-Cement-Beton etwa 750 Stück	do.	do.	M. 4.— für Steingut. M. 5.— f. Beton.
9	Fertige Sieilstücke aus Steingut oder Portland-Cement-Beton; etwa 1200 Ibf. Meter Specialprofil, Größe 40/60 cm. nebst Specialstücken für Scheitel und Seiteneinlässe	do.	do.	M. 4.— f. Steingut. M. 5.— f. Beton.
Eisengegenstände:				
10	etwa 35 Stück große Schieber und Spülthüren	31. Mai	5 Wochen	M. 4.—
11	" 184 " Schieber, Klappen u. s. w. für kleine Sieilassen und für die Röhrenstiele	do.	do.	M. 5.—
12	" 290,000 kg andere Eisengegenstände, wie Steigeisen, Mannloch- u. Seiteneingangs-Deckkasten u. s. w., darunter etwa 750 Aufsätze für Straßensinkkasten im Gewicht von etwa 115,000 kg	do.	do.	M. 5.—
13	Hausstriche etwa 6000 Kilogramm zum Dichten der Röhren	do.	5 Wochen	M. 3.—
III. Ausführung folgender Arbeiten:				
Herstellung von geraden und gekrümmten Sieilen, nebst den zugehörigen Spezialbauten, wie Seiteneingänge, Verbindungen, Abzweigungen, Schächte, Spülkammern, Luftschächte, Lampenlöcher u. s. w., event. auch der zugehörigen Sinkkasten, und zwar:				
Oberes Gebiet:				
14	etwa 6400 Ibf. Meter Steingut-Röhrenstiele	28. Mai	5 Wochen	M. 15.—†)
15a	" 3200 " " begehbare Siele aus Portland-Cement-Beton	do.	do.	M. 19.—
15b	" 3200 " " begehbare Siele aus Backstein-Mauerwerk	do.	do.	M. 15.—
Unteres Gebiet:				
16	etwa 10350 Ibf. Meter Steingut- und Röhrenstiele	do.	do.	M. 16.—†)
17a	" 3300 " " begehbare Siele aus Portland-Cement-Beton	do.	do.	M. 21.—
17b	" 3300 " " begehbare Siele aus Backstein-Mauerwerk	do.	do.	M. 17.—

*) Beim Bezug der Unterlagen für mehrere Arbeitsverträge werden die allgemeinen Bedingungen nur in einer Ausfertigung beigegeben und dafür für jeden weiteren Vertrag als der erste weniger verrechnet: bei den Steingut- und Backstein-Sieilen M. 9.— bei Portland-Cement-Beton-Bauten " 12.—

†) Bei Bestellungen der Vordrucke für die Verträge 14 und 16 belieben die Bewerber anzugeben, ob sie sich etwa gleichzeitig um die Uebernahme der Arbeiten unter Vertrag 15a oder 17a beziehungsweise 15b oder 17b bewerben, indem für diese verschiedenen Fälle besondere Vordrucke geliefert werden.

Mannheim, den 8. Mai 1890.

Stadtrath:
Bräunig.

Comp.